

Blick.punkt

Hamburger
Sportjugend

C 13801 F



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in meinem letzten Vorstandsjahr schreibe ich zum ersten Mal einleitende Worte für einen Blickpunkt. Das passt aber irgendwie dann doch, da es sich ein wenig wie ein erstes Vorstandsjahr anfühlt. Nach der Änderung der Kinder- und Jugendordnung bin ich nicht mehr „Kinder- und Jugendreferent“ sondern das „Vorstandsmitglied Freiwilligendienste“. Ich finde, das klingt nicht nur besser sondern sagt auch viel mehr über meinen Schwerpunkt in der Vorstandsarbeit aus. Hinzu kommen viele weitere Neuerungen und Veränderungen aus dem letzten Jahr und nicht zuletzt wieder ein komplettes Vorstandsteam, das seine Arbeit hochmotiviert aufgenommen hat.

Aber zum Glück ist nicht alles neu und anders. Gute Sachen zu erhalten und stetig zu verbessern, finde ich mindestens genauso wichtig. Zu zwei dieser „guten Sachen“ findet ihr in diesem Blickpunkt aktuelle Berichte: Da wäre zum einen der HSH-Nordbank-Run in der Hafencity, der auch in diesem Jahr ein großes Fest war, bei dem sich 24.386 Menschen auf die 4km-Runde begeben haben. Mit dem Erlös wird Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien die Teilhabe im Sportverein ermöglicht. Zum 13. Mal: Danke an alle, die sich so für Kids in die Clubs engagieren. Außerdem ist das Freiwilligendienste-Jahr zu Ende und die Neuen stehen schon in den Startlöchern. Auch den 108 Freiwilligen und ihren Anleitern/innen dieses Jahrgangs sage ich: Danke für dieses Engagement um den Kinder- und Jugendsport! Den Spaß des Abschlusseminars hattet ihr euch verdient!

Ich schließe ganz unüblich mit einem Plädoyer aus tiefster Überzeugung: Die JuLeiCa-Kurse und die ÜL-Ausbildung sind die besten Qualifizierungen, die ihr jungen Nachwuchskräften und Engagierten aus euren Vereinen und Verbänden zukommen lassen könnt. Sie kommen anschließend noch kompetenter und noch motivierter zu euch zurück. Lohnt doch, oder?!

Bis bald,
Stefan Rieger



BENEFIZLAUF DURCH DIE HAFENCITY

HSH Nordbank Run – 14. Auflage

Das 14. Mal führte der Benefizlauf durch die Hamburger Hafencity, die sich über die Jahre rasant verändert hat. Dieses Mal bildeten ca. 350 „Kids in die Clubs-Läufer/innen“ das Startteam. Die Aufregung war bei den Kleinen sehr groß. Ein Fehlstart war quasi vorprogrammiert. Aber dann ging es um 10 Uhr gemeinsam und pünktlich auf die 4 km lange Strecke.

Fortsetzung auf Seite 2

**HSH
NORDBANK
RUN 2015**

Vereine, die dieses Jahr mit am Start waren:

- Altonaer Turnverband
- Horner TV
- HT 16
- Mümmelmannsberger SV
- SC Roland
- SC Urania
- SSV Mümmelmannsberg
- SV Blankenese
- SV Eidelstedt
- USC Paloma
- Wandsbeker TB

IN DIESER AUSGABE:



Fortbildung:
Es sind noch Plätze frei!

Seite 2



Sport als Integrationshilfe für Flüchtlinge

Seite 3



Bericht:
Abschlussreise
Trappenkamp

Seite 4



Einladung:
Bildungstage
2015

Seite 6



Fortsetzung von Seite 1

HSH Nordbank Run

24.386 Teilnehmer/innen absolvierten den HSH Nordbank Run in 852 Teams. Damit erlebten Sie die Rekordsumme von 155.000 €, die dem Projekt Kids in die Clubs zugutekommen. Unser großer Dank gilt sowohl den Teilnehmer/innen und Ihren Firmen, den Vereinen als auch dem Hamburger Abendblatt und dem CJP Management Hamburg GmbH, das dieses Event alljährlich

ausrichtet sowie der HSH Nordbank, die das Ganze ermöglicht..

Dabei waren wieder groß und klein, im rasanten Lauf oder gemäßigten Schrittes, in der Karre auf oder dem Rad. Ein buntes Spiegelbild unserer Vereine führte den Lauf an.

Einen herzlichen Dank an die teilnehmenden Vereine mit ihren Teams!

Es sind noch Plätze frei!

Jugendgruppenleiter/innen-Ausbildungen:

JGL (5) Bootssport vom 17. – 23. Oktober 2015

Warwisch/ 60 LE/ ab 15 Jahren

100,- Euro inkl. Unterkunft, Verpflegung (Zuschuss möglich)

JGL (6) vom 17. – 23. Oktober 2015

Schönhagen an der Ostsee/ 60 LE/ ab 15 Jahren

125,- Euro inkl. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung (Zuschuss möglich)

Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter (JGL) sind in der allgemeinen sportlichen Jugendarbeit tätig. Sie betreuen Sportgruppen und erhalten in den JGL-Ausbildungen Anregungen und Grundlagen in folgenden Bereichen:

Umgang mit Kinder- und Jugendgruppen (Gruppen- und Sexualpädagogik)

| Kinder-/Jugendschutz (gesetzl. Bestimmungen, Prävention sexualisierter

Gewalt) | Organisation von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (z.B. Spiel- und Kinderfeste, Mädchentreffs etc.) | Planung und Durchführung von Ferien- und Wochenendfreizeiten | Betreuung und Anleitung von Sportgruppen | Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Erstellen einer Jugendseite in der Homepage des Vereins) | Mitarbeit im Jugendausschuss | Vertretung von Kinder- und Jugendinteressen im Verein | Spielanleitung (Gruppenspiele, kleine Sportspiele u.a.) | Vermittlung in Konfliktsituationen

Nach erfolgreicher Teilnahme und der Vorlage einer gültigen Erste-Hilfe-Bescheinigung kann die Jugendleiter/-in-Card (Juleica) der BASFI Hamburg beantragt werden. Für die JGL-Ausbildungen wird Bildungsurlaub nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Anmeldungen, Fragen, etc. bitte an:

Birgit Lass,

Tel. 040/419 08 289 oder

b.lass@hamburger-sportjugend.de

juleicä
jugendleiter | in card

Übersicht der Fortbildungskurse 2015 mit freien Plätzen:

Termin	Titel	LE	Leitung
11. – 13.09.2015	Mein Lieblingsspiel	20	Björn Lengwenus
04.10.2015	Motivation & Teambuilding	8	Martin Legge
10.10.2015	Betreuung im Ganztage	8	Frank Tofern
17.10.2015	Typische Sportverletzung und deren Prävention	4	Britta Drenberg

Hol dir die JuleiCA!

Willkommen an Bord!



Ich heiße Max

und bin 28 Jahre alt. Im letzten Jahr habe ich mein Studium der Betriebswirtschaftslehre beendet und bin seitdem als Einkäufer für ein Handelsunternehmen tätig.

In meinem Stammverein dem TuS Harburg war ich lange aktiver Schwimmer und habe mich schon früh in der Ausbildung des Nachwuchses engagiert. Über einen Lehrgang meiner Startgemeinschaft SGS Hamburg konnte ich 2005 Kontakt zur deutschen Schwimmjugend (dsv-jugend) knüpfen und hatte dort die Möglichkeit, als Betreuer/„Animateur“ an mehreren internationalen Schwimmcamps wie z.B. den Weltmeisterschaften im Schwimmen 2009 in Rom und 2011 in Shanghai teilnehmen zu dürfen. Darüber hinaus habe ich als Mitglied im Ausschuss für Gesellschaft und Kultur der dsv-jugend u.a. Rahmenprogramme während Wettkämpfen organisiert und begleitet.

Auch während meines Studiums war ich an meiner Hochschule in verschiedensten Positionen wie z.B. als Direktkandidat im Studierendenparlament oder als Vorsitzender der hochschuleigenen Unternehmensberatung ehrenamtlich tätig. Für die Arbeit im Ehrenamt kann ich mich schon seit jeher begeistern und freue mich auf die neuen Herausforderungen als 2. Vorsitzender der Hamburger Sportjugend!



Ich bin die Neue

in den Freiwilligendiensten im Sport in Hamburg und verstärke seit dem 01.07.2015 das FWD-Team als pädagogische Fachkraft. Ich heiße Ina Best und bin MA Sportwissenschaftlerin. Selber habe ich auch mal einen Freiwilligendienst im Sport gemacht, genauer gesagt in Schleswig-Holstein bei der TSV Reinbek. Durch diese Erfahrungen erfolgte auch die Orientierung zum Studium der Sportwissenschaften in Kiel und die ehrenamtliche Tätigkeit als Teamerin in den Freiwilligendiensten im Sport für die Sportjugend Schleswig-Holstein, die bereits seit Jahren eine enge Kooperationspartnerin der Hamburger Sportjugend ist. In den letzten zwei Jahren schloss dann dazu eine hauptamtliche Tätigkeit für die Sportjugend Schleswig-Holstein in Kiel, als Referentin im Bereich der Freiwilligendienste im Sport, an.

Meine Sportart ist Kunstturnen, wo ich mich seit 14 Jahre aktiv als Trainerin engagiere. Ich freue mich sehr die Freiwilligendienste im Sport weiter zu begleiten und Hamburgerin zu werden. Telefonisch erreicht man mich unter 040-41808206 oder per Mail i.best@hamburger-sportjugend.de.



Moin moin,

mein Name ist Jakob Albrecht, ich bin 24 Jahre alt und gebürtiger Hamburger. Nach meinem Abitur 2010 habe ich Zivildienst in einem Kindergarten absolviert und daraufhin mein Studium begonnen. An der Universität Hamburg entdeckte ich den Studiengang Sozialökonomie für mich. Mittlerweile ist die Bachelorarbeit im Briefkasten und aktuell warte ich auf mein Abschluszeugnis. In dieser Übergangsphase absolviere ich ein mehrmonatiges Praktikum am Hamburg Airport.

Meine sportliche Karriere fing bei der Fußballsparte des VfL 93 als linker Verteidiger an. Nachdem ich den Ball unglücklich zwischen die eigenen Pfosten versenkte und ansonsten auch keine besonders sportliche Hilfe für mein Team darstellte, entschied ich mich für den Schwimmsport, welcher mich bis zum gymnasialen Alter begleitete. Im weiteren Verlauf fing ich im Ruderverein DHuGRC an, mit dem Ruderclub des Johanneums wurde ich Hamburger Schulmeister und durfte bei Jugend trainiert für Olympia teilnehmen. Kampfsport und olympisches Gewichtheben im BKSV schafften den Ausgleich auf trockenem Untergrund. Dem Anschein nach war die Entscheidung gegen eine Ballsportart also die Richtige.

2005 gab ich der Sportart Lacrosse die Chance und siehe da, bis heute bin ich im HTHC zu Hause. Ich spiele

leidenschaftlich gern im Tor, durfte 2008 mit zur U19-Weltmeisterschaft nach Kanada und wurde seitdem mehrfacher Norddeutscher und auch Deutscher Meister. Mittlerweile koordiniere ich den gesamten Juniorenbereich auf Hamburger sowie deutscher Ebene, indem ich die jetzige U19-Nationalmannschaft organisiere. Mein Trainer-Dasein im HTHC erfüllt mich seit 2010 mit größter Freude, die Jahrgänge U12 bis U16 sind meine „Hauptbaustelle“.

An die Sportjugend bin ich über einen Jugendgruppenleiter-Kurs geraten. Seitdem bin ich mit voller Freude und Motivation dabei, den Sportjugendgeist in meinem Verein sowie auf sämtlichen Kursen zu verbreiten. Dies ist mir durch die Referententätigkeit auf verschiedenen Kursen von Sportassistenten bis hin zu Übungsleiterausbildungen möglich. Ich freue mich sehr darauf, mein Engagement für den Sport weiter auszubauen und im Rahmen meines neuen Amtes als Vorstandsmitglieds für Sport-, Kinder und Jugendpolitik meine Sportbegeisterung in die Hamburger Jugend-Vereinsarbeit einfließen zu lassen. Ich bedanke mich herzlich bei allen Wählern/innen des Delegiertentages für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die anstehenden Herausforderungen, lebendigen Diskussionen und Einsätze rund um den Kinder- und Jugendsport in unserer Hansestadt!
Euer Jakob

FORTBILDUNG FÜR ÜBUNGSLEITER/INNEN AM 29.08. UND 05.09.15

Sport als Integrationshilfe für junge Flüchtlinge

Die steigende Zahl der Flüchtlinge in Deutschland – unter ihnen ein großer Teil Minderjähriger – macht sich auch im Alltag von Hamburger Sportvereinen bemerkbar: Immer mehr Vereine gehen mit Bewegungsangeboten in Flüchtlingsunterkünfte und vor allem junge Flüchtlinge werden vermehrt Mitglied im Verein.

Viele Übungsleiter/innen stellt die zunehmende kulturelle und sprachliche Vielfalt aber auch der Umgang mit möglichen Fluchttraumata etc. in den Sportgruppen vor neue Herausforderungen. In Kooperation mit dem Hamburger Sportbund und anderen erfahrenen Organisationen bietet die Hamburger Sportjugend daher Fortbildungen zum Thema „Sport als Integrations-

hilfe für Flüchtlinge“ an. Der erste Durchgang richtet sich an Übungsleiter/innen aus den Kinder- und Jugendabteilungen Hamburger Sportvereine. Ziel ist es, ihnen mehr Wissen und Sicherheit in der Arbeit mit Flüchtlingen zu vermitteln und damit Vereine bei ihren Aktivitäten zur Integration durch Sport in die Gesellschaft zu unterstützen.

Die Fortbildung im Haus des Sports geht über zwei Tage (Samstag, 29.08.15 und Samstag, 05.09.15) und setzt sich aus drei Modulen zusammen:

- Interkulturelle Kompetenz & Umgang mit Sprachbarrieren
- Umgang mit traumatisierten Menschen
- Konfliktmanagement



Das Angebot ist kostenlos, die Anzahl der Teilnehmerplätze begrenzt. Anmeldungen sind bis Freitag, 14.08.2015 möglich bei:

Dorothee Kodra,
Hamburger Sportjugend,
E-Mail: d.kodra@hamburger-sportjugend.de,
Tel.: 040/41908-224

Abschlussreise der Freiwilligen im Sport 2014/15 vom 15. bis 19.06.2015 nach Trappenkamp

Unsere Abschlussreise steht vor der Tür! Ein aufregendes und schönes FWD-Jahr geht dem Ende entgegen. Im Zeitraum vom 15.-19.06.2015 ging es zum letzten Mal auf gemeinsame Seminarreise mit den Seminargruppen 1 und 2 nach Trappenkamp, im Kreis Segeberg in Schleswig-Holstein.

Am Montagmorgen um 09:30 Uhr hieß es Abschied nehmen von Hamburg. Vom Haus des Sports traten wir unsere letzte gemeinsame Busreise an. Nach 1 1/2 Stunden Busfahrt kamen wir auf dem Gelände an. Zunächst gab es eine kleine Stärkung, die jedoch sofort wieder in Energie umgewandelt wurde. Das erste sportliche Spiel „Quidditch“ aus der Harry Potter Buchreihe wurde zunächst erklärt und danach gespielt. Es war eine gelungene Abwechslung zu herkömmlichen Spielen, da jede/r Mitspieler/in eine zugeordnete Rolle bekam und jede Rolle einerseits wichtig für das Spiel, andererseits auch bewegungsintensiv war.

Jedes Team hatte vier Jäger, gleichzusetzen mit Stürmer beim Fußball. Außerdem gab es vier Treiber, gleichzusetzen mit Verteidigern beim Fußball. Des Weiteren gab es je einen Hüter im Tor und einen Sucher. Der Sucher musste sich während des Spiels auf den Schnatz (ein besonderer Ball, der viele Extrapunkte gibt) konzentrieren. Der Schnatz wurde während des Spielverlaufes im Spielfeld platziert oder eingeworfen und der schnellere bzw. flinkere Sucher holte die Punkte für sein Team. Bevor es nach dem Spiel zum Abendessen ging, wurden kleine Gruppen festgelegt, die verschiedene Bereiche mitgestalten sollten. Es entstanden folgende Projektgruppen: Abschlussgrillen, Spiele aus aller Welt, Bericht über die Seminarwoche schreiben, Sportvielfaltworkshops, Fotos schießen. Zum Abschluss des Tages gab es abends noch freizeitorientierte Angebote wie beispielsweise Werwolf,

ein Mystery Kartenspiel, oder Durak, ein strategisches Kartenspiel. Auch hatte man Gelegenheit die neuen Teamer/innen besser kennen zu lernen.

Der Dienstag startete nach einem ausgiebigen Frühstück mit Workshop Angeboten der Teamer/innen. Das Oberthema Interkulturalität stand dabei im Fokus. Passend dazu gab es drei Angebote: Interkulturelles Training, Interkultureller Sport und Anti-Bias. Das interkulturelle Training bestand darin, sich Gedanken zu machen, ob es in unserem Leben interkulturellen Einfluss gibt und inwieweit Kommunikation eine Rolle im alltäglichen Leben spielt. Diese Schwerpunkte wurden durch Partnerübungen und einem Theorieanteil verdeutlicht.

Beim interkulturellen Sport ging es um die zentrale Frage, wie es sich anfühlt in eine neue Gruppe zu kommen und sich dort integrieren zu müssen. Als Beispiel wurde eine Mannschaft im Sport gewählt. In der ersten Übung wurde jede/r Teilnehmer/in einzeln in einen Raum gerufen, eine Zahl wurde uns genannt, die wir jedoch nicht laut aussprechen durften. Nach Betreten des Raumes bestand ein allgemeines Redeverbot. Danach wurde uns eine abgetapte Taucherbrille aufgesetzt und wir mussten uns mit nonverbaler Kommunikation verständigen und eine logische Zahlenreihenfolge bilden. Dies stellte sich als schwierig heraus, da jeder eine unterschiedliche Kommunikationsweise entwickelte und dadurch Probleme entstanden. Durch

diese Beispielübung wurde uns auf eindrucksvolle Weise das Gefühl eines von der Gruppe isolierten Menschen vermittelt. So konnte man sich besser in die Lage eines neuen Mitgliedes eines Teams hineinversetzen.

Beim Workshop Anti-Bias sollten wir den Wert und die Zugehörigkeit einer Gruppe bei uns selbst austesten, aber auch wertschätzen. Durch einen Gruppenbaum, in welchem man eintragen sollte zu welchen Gruppen man sich zählt, wurde dies veranschaulicht. In einer anderen Übung wurde an einem Fallbeispiel gezeigt, welchen Stellenwert menschliche Werte und Normen für einen selber haben.

Nach einem schmackhaften Mittagessen ging es in die Sportpraxis. Mit den „Spielen aus aller Welt“ gab es einen Mix von Spielformen aus verschiedenen Ländern. Vom „Griechischen Wurfball“ bis zur „Chinesischen Mauer“ war alles vertreten – durch die Vielfalt und die Bewegung eine willkommene Abwechslung zum Vormittag. Außerdem wurden herkömmliche Spiele wie Abbacken durch kreativen Input neu entdeckt. So musste man in der griechischen Variante des Abbackens vorher durch die Beine eines eigenen Mitspielers einen Gegner abwerfen. Am Abend ging es zur Party der Superstars, mit dem Unterschied dass wir die nächsten Superstars werden sollten. Dabei sollten wir selber kreativ werden und eigene Texte schreiben, entweder konnte man die Texte anschließend rappen oder singen, das ganze selbstverständlich im Ton- und Videostudio. Für jeden Text, jedes Video und jeden aufgenommenen Track gab es Punkte bzw. Schallplatten. Nach der Auswertung schloss sich ein entspannter Abendabschluss an.

Am Mittwochvormittag stand die Reflexion des gesamten FWD auf dem Wochenplan. Die vier Stationen „Wasserwaage“, „Lichtermeer“, „Future- Chill Out“ und „Los Krachos“ sollten verdeutlichen, wie sich unser FWD in positiver und negativer Art und Weise auf uns ausgewirkt hat. Am Nachmittag gab es eine Auswahl an Sportangeboten, welche aus Gerätebrennball, Ultimate Frisbee, Räuber & Gendarm und Kickball bestanden.

Das Sportgelände in Trappenkamp





Eine Pizzeria in Trappenkamp: Der Hinterhof als Schlafplatz



Spielerisch und durch das Miteinander Interkulturalität entdecken

Am Mittwochabend wurde uns das erwartete Highlight präsentiert, das Spiel LOST. In diesem Survival Game ging es darum als Gruppe eine Nacht irgendwo unterzukommen, ausgestattet mit einem Schlafsack, einer Isomatte, Mülltüten und dem Personalausweis bzw. dem Freiwilligendienstausweis. Dabei haben die Gruppen unterschiedliche Lösungsansätze entwickelt. Je nach Gruppengröße haben die Gruppen das Beste aus ihrer Situation gemacht. Letzten Endes hat jede Gruppe einen Übernachtungsplatz gefunden und sich den dort herrschenden Gegebenheiten angepasst. Erst um 07:00 Uhr morgens am darauffolgenden Donnerstag durften sich die Gruppen in der Landesturnschule wieder einfinden.

Passend dazu fand am Donnerstagmorgen eine Reflexionsrunde statt, in welcher zunächst die Gruppen ihre Erlebnisse geschildert haben und im Anschluss in gemischte Gruppen mit den Teamer/innen den Sinn und Zweck des Spieles LOST analysiert haben. Die Ergebnisse waren größtenteils eindeutig: Durch dieses Spiel wurde verdeutlicht, welche Grundbedürfnisse selbstverständlich für uns erscheinen, allerdings unter den Bedingungen des Spieles erschwert bzw. nicht erreicht werden konnten. Außerdem zeigte dieses Spiel, inwiefern die Offenheit und das Vertrauen der Menschen wichtig für den Ablauf des Spieles sind. Auch der Grad der Bemühung spielte eine wesentli-

che Rolle: je bessere Verhältnisse man angestrebt hat, desto besser konnte das Ergebnis ausfallen. Am Nachmittag fanden wieder vielfältige Sportangebote statt. Von „Capture the Flag“ bis hin zu „Hütchen Werfen“ über „Flagrugby“ war alles dabei. Somit wurde wieder ein abwechslungsreicher Ausgleich geschaffen. Im Anschluss wurde passend zum letzten Abend vor der Abfahrt gegrillt und sich unterhalten. Das Programm wurde abgerundet durch verschiedene altbekannte Spiele in Rallyform – es galt die Stationen Stadt-Land-Fluss, Basketball, Pantomime und Mattenrutschen zu bewältigen. Somit endete der letzte Tag mit einem gelungenen Abschlussabend.

Am Freitag hieß es Abschied nehmen von Trappenkamp und der Seminargruppe. Nach dem Aufräumen und dem letzten gemeinsamen Frühstück, gab es noch eine Reflexion zum kompletten Seminar, der Einrichtung der Landesturnschule in Trappenkamp, den Teamer/innen und dem Programm des Abschlusseseminars. Dann ging es für alle nach Hamburg zurück.

Alles in allem war es ein aufregender, emotionaler und rund um schöner Freiwilligendienst mit vielen verschiedenen Menschen und tollen Momenten.

Ein cooles Jahr geht so dem Ende entgegen. An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an alle FWDler/innen und an alle Teamer/innen :)

Autoren: Jeffrey Schnoor, Jacqueline Holle, Alexandra Quenstedt



FC TEUTONIA 05 Fußballcamp in Schönhagen

Die Teams der 6. E und der 4. E vom FC Teutonia 05 verbrachten in diesem Jahr nach den positiven Erfahrungen in 2014 erneut ein Wochenende in Schönhagen zum Fußballcamp: 13 Kinder und vier Betreuer/Trainer wurden nicht enttäuscht. Gemeinsam mit dem Tus Osdorf vereinbarten wir ein Turnier in Kappeln mit dem Tus Ostseeküste. Es wurde viel Fußball gespielt, gewonnen und verloren. Vor allem hatten alle Kinder und Erwachsenen viel Spaß.



Ein Höhepunkt war auch in diesem Jahr das gemeinsame Grillen auf dem Gelände der Ferienanlage: Das Team in Schönhagen war super nett und kompetent, die Kinder waren von den Freizeitmöglichkeiten des Geländes der Ferienanlage begeistert, sodass wir es nur einmal an die Ostsee geschafft haben. Nach drei Tagen Fußball sind wir glücklich und etwas müde nach Hamburg zurückgekommen – bis zum nächsten Mal.

Peter Ogon – FC Teutonia 05



Foto: © Natalia Vinski

Trendsportarten **Kulturelle Vielfalt in unseren Vereinen** **Handball - Übungstraining**
Funktionelles Training **Rechtsfragen in der sportlichen Jugendarbeit**
Bokwa **Curry Kick - Bewegung für dicke Kinder** **Social Media**
Lacrosse **Prävention sexualisierter Gewalt**
Capoeira **Visualisieren & Präsentieren**
Improvisationstheater **Umgang mit schwierigen Kids** **Ringen & Raufen**
Entspannung für Kids **Kinesio-Taping Basics**
Pilates **Sport und Ernährung**
Konfliktlösungen in Sport und Alltag



10. Hamburger Sportjugend Bildungstage 2015

vom 7. bis 8. November 2015 in der Stadteilschule Alter Teichweg



Wir freuen uns, euch das Jubiläumsprogramm „10 Jahre Sportjugend Bildungstage“ zu präsentieren.

In den interdisziplinären Seminaren und Workshops erwarten euch zahlreiche überfachliche und sportliche Highlights, für die ihr euch bis zum 23. Oktober 2015 anmelden könnt.

Alle Angebote können zur Verlängerung der JuLeiCa (10 LE) und der Übungsleiter/innen C-Lizenz (15 LE) genutzt werden. Die Teilnahme an max. 16 LE ist an diesem Wochenende möglich.

Viel Spaß beim Lernen, Ausprobieren, Mitmachen, Erleben und Spielen! Wir freuen uns auf zahlreiche leuchtende Augen!

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen bitte spätestens bis **23. Oktober 2015** per Post, per Fax: 040/41908-296 oder per E-Mail: b.lass@hamburger-sportjugend.de

Teilnahmegebühren

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
2 LE	5,00 €	7,50 €	10,00 €
3 LE	7,50 €	11,25 €	15,00 €
4 LE	10,00 €	15,00 €	20,00 €

Stufe 1: Für Mitglieder von HSB-Vereinen und -Fachverbänden
 Stufe 2: Für Mitglieder von Vereinen, die nicht im HSB sind, aber Hamburger Fachverbänden angehören; für Mitglieder anerkannter Hamburger Jugendverbände; Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen
 Stufe 3: Sonstige

Barzahlung bitte direkt vor Ort! Die HSJ behält sich vor, bei unentschuldigtem Nichterscheinen die Teilnahmegebühr zu erheben.

Information und Anmeldung

Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.
 Frau Birgit Laß
 Schäferkampsallee 1
 20357 Hamburg
 Telefon: 040/41908-289
 Fax: 040/41908-296
 E-Mail: b.lass@hamburger-sportjugend.de

Veranstaltungsort

Stadteilschule Alter Teichweg
 Alter Teichweg 200
 22049 Hamburg



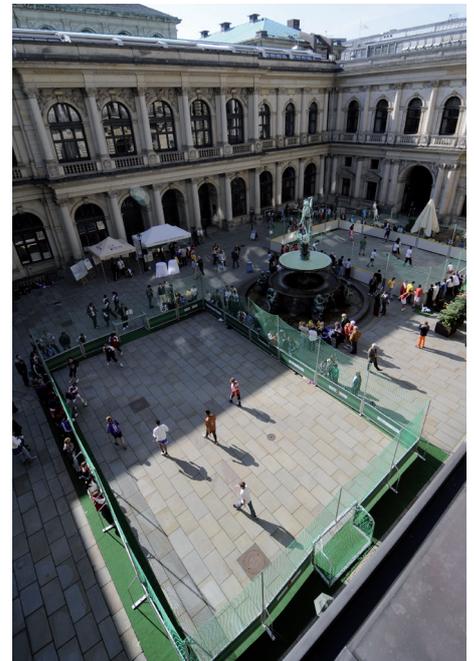
Sommerpause

Die fußballlose Zeit macht auch vor unserer „Straßenfußball für Toleranz Serie“ nicht halt. Es ist Sommerpause und wir blicken auf 21 tolle Turniere zurück.

Der Teilnehmer/innenrekord wackelt dieses Jahr bedenklich. Wir hoffen auf mehr als 2.200 Mitspieler/innen im Jahr 2015. Es ist schön zu sehen, dass die besondere Spielform des Straßenfußballs auch im 14. Jahr hier in Hamburg so erfolgreich ist.

Unser diesjähriges Finale findet am 18. September vor dem Hamburger Michel statt. Erstmals werden wir beim Endturnier die Altersstufen unterteilen und drei „Hamburger Straßenfußball für Toleranz Meister“ küren.

Wir danken unseren Kooperationspartnern in den Stadtteilen und ganz besonders Nestwerk e.V. für den großartigen Einsatz im ersten Halbjahr!



WEITERBILDUNG

Psychomotorische Grundlagen der Bewegungserziehung

vom 16. – 20.11.2015 und 10.12.2015, 9 bis 18 Uhr
im Haus des Sports und in Hamburger Bewegungskitas

Durch psychomotorisch orientierte Bewegungserziehung soll der Bewegungsalltag von Kindern in Hamburger Kitas qualitativ verbessert werden, um die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder nachhaltig zu fördern. Damit Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen können, ist es notwendig, differenzierte Bewegungsangebote in den Kitas zu schaffen. Offene, situativ unterstützende und gezielt angeleitete Bewegungsmöglichkeiten für drinnen und draußen sollen sich als ganzheitliches motorisches Lernangebot für die Kinder ergänzen.

Neben den theoretischen Inhalten und vielen Praxisbeispielen werden in dieser Weiterbildung Tipps für die räumliche und materielle Ausstattung von Innen-

und Außenflächen gegeben. Die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Behandlung von Konzepten auf Grundlage der Hamburger Bildungsempfehlungen sind weitere Themen der Weiterbildung.

Teilnahmegebühren

Für Mitarbeiter/innen von Kitas, die als BewegungskitaPLUS anerkannt sind	110,00 €
Für Mitarbeiter/innen von Kitas, die BewegungskitaPLUS beantragt haben	165,00 €
Für alle anderen	220,00 €

Anmeldungen

bitte bis zum 01.10.2015 an:
Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.
Frau Birgit Lass
Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg
Telefon: 040/41908-289
E-Mail: b.lass@hamburger-sportjugend.de





Herausgeberin: Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.
Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Telefon 040 / 419 08-123

Mit freundlicher Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg
(Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration; Behörde für Inneres und Sport)

Fotos: HSJ, Fotolia, Witters · Satz und Layout: PART:M, Hamburg

Auflage: 8.700 · Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KURZ & KLEIN

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN – ABGABETERMINE

31.08.2015

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.09.

15.09.2015

- 3.5 Kids in die Clubs – Verwendungsnachweis – Förderzeitraum 01.08.14 – 31.07.15
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal inkl. der Sommerferien

30.09.2015

- 3.1/2 Schulkooperationen Angebotslisten
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.10.
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Antrag Maßnahmen im 4. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag Maßnahmen im 4. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag Maßnahmen im 4. Quartal

31.10.2015

- 3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.11.
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal

- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen nach den Sommerferien im 3. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal

10.11.2015

- 5.2 Fahrten (ab 9 Tagen Dauer und Fahrten mit einer Dauer von 3 bis 8 Tagen, die im Okt. stattgefunden haben) – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis

30.11.2015

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.12.
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 4. Quartal
- 4.1 / 5.1 / 4.2 / 4.3 – Verwendungsnachweis für Maßnahmen im 4. Quartal, wenn ein Zahlungseingang des Förderbetrages im lfd. Haushaltsjahr gewünscht wird

10.12.2015

- 5.2 Fahrten (ab 9 Tagen Dauer und Fahrten mit einer Dauer von 3 bis 8 Tagen, die im Nov. stattgefunden haben) – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis

31.12.2015

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.01.

- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Antrag Maßnahmen im 1. Quartal des Folgejahres
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag Maßnahmen im 1. Quartal des Folgejahres
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag Maßnahmen im 1. Quartal des Folgejahres

BERATUNGEN ZU DEN FÖRDERPOSITIONEN:

2.2 Jugend-Verbandsetat, 4.1 Veranstaltungen, 4.2 Mitarbeiter/innen-Schulung, 4.3 Teilnahmegebühren Aus-/Fortbildungen für einkommensschwache junge Menschen und Förderbereich allgemein:

■ Angelika Seifert,

Tel. 419 08 222,

Mail: a.seifert@hamburger-sportjugend.de

3.4 Individuelle Sportausrüstung und 3.5 Kids in die Clubs – Mitgliedschaften:

■ Maren Frankenthal,

Tel. 419 08 256,

Mail: m.frankenthal@hamburger-sportjugend.de

3.1/2 Schulkooperationen, 5.1 Allgemeine Förderung Fahrten, 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien und 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportveranstaltungen in Hamburg:

■ Christiane Wagner,

Tel. 419 08 229,

Mail: c.wagner@hamburger-sportjugend.de

Vereins- und Verbandsberatungen zu den Sportjugend-Förderpositionen:

■ Andrea Steube,

Tel. 419 08 216,

Mail: a.steube@hamburger-sportjugend.de

Euch sind die **Finanztermine** aufgefallen, vielleicht habt Ihr auch gemerkt, dass es für viele Kinder-/Jugendaktivitäten in den Vereinen und Verbänden **Fördermöglichkeiten** gibt...

... und jetzt möchtet Ihr gern mehr über die diversen **Unterstützungsmöglichkeiten** wissen.

Kein Problem! Telefonhörer in die Hand, und einen persönlichen Beratungstermin absprechen.

Tel.: 419 08 216, Andrea Steube

Gern sind wir auch bereit, auf Eurer nächsten Sitzung der Abteilungsjugendwart/innen oder dem nächsten Treffen der Jugendbetreuer/innen eine kurze Einführung in die Fördermöglichkeiten der Sportjugend zu geben, nach der Ihr dann in der Lage seid, viele Aktionen zur Förderung einzureichen.

BITTE VORMERKEN!



Blick.punkt

REDAKTIONSSCHLUSS

für die kommende Ausgabe:
Oktober 2015